

Jahresbericht 2024/25

Tätigkeiten

Mit unserem 17. Fachsymposium sind wir am 30. November 2024 in das neue Vereinsjahr gestartet. Für das Thema «Vulva und Vagina» konnten spannende Referent:innen eingeladen werden und der Tag wurde mit grossem Interesse von den Mitgliedern mitverfolgt.

Der Vorstand hat sich nach dem Abschied der langjährigen Präsidentin Petra Spalding in der neuen Konstellation im Frühjahr 2025 zweimal zur Retraite getroffen. Die Ausarbeitung der Rezertifizierung wurde sehr produktiv umgesetzt. So blieb auch Zeit und Raum für Diskussionen und eine Sammlung der Ideen für Projekte in der näheren Zukunft von Pelvisuisse. So ist beispielsweise im Sommer 2025 eine neue Arbeitsgruppe zum Thema «Beckenboden und Sport» entstanden. Wie geplant wurde der Verein «Swiss Pelvic Physiotherapie» als Dachverband der beiden Vereine pelvisuisse und ASPUG-PP gegründet. Dies soll den Fachbereich der Beckenbodenphysiotherapie schweizweit stärken um auch gemeinsame Projekte in der Schweiz und auch im Ausland zu ermöglichen. Der Journal Club hat dreimal stattgefunden und es gibt noch freie Plätze. Alle Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. So zum Beispiel wenn einem die Wissenschaft nahe liegt und wenn dadurch Überlegungen in die Diskussionen eingebracht werden können. Eine Mitarbeit ist für die Gruppe jedoch genauso wertvoll wenn beim Thema Interpretieren und Bewerten von Studien noch Zurückhaltung herrscht – Jedes Mitglied ist willkommen und Hannah Winkler (ehemals Meier) kann mit Ihrer sorgfältigen Vorbereitung und kompetenten Moderation grosse Unterstützung bieten.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist in diesem Jahr weiter gestiegen. Total hatten wir 51 Neuaufnahmen und 9 Austritte und dürfen in unserem Verein nun 348 Mitglieder zählen.

Die Neuzugänge und Austritte werden jeweils im Newsletter aufgeführt und sind hier nicht einzeln erwähnt. Alle zertifizierten Therapeut:innen sind auf der Therapeut:innenliste zu finden. Zudem gibt es Neumitglieder, welche sich noch im Zertifizierungsprozess befinden. Danke an alle Mitglieder, welche diesen Prozess durchlaufen und wertvolle Zeit und Arbeit investieren. So wird die Beckenboden Physiotherapie in der Schweiz auf ein hohes Qualitätslevel gehoben um auch im internationalen Vergleich mithalten zu können.

Die Expertinnen Gruppe hat auch in diesem Jahr eine Schlüsselrolle im Prozess der Zertifizierung gespielt und bearbeitet die Fallbeispiele sehr gewissenhaft, hoch kompetent und zeitnah, dafür soll an dieser Stelle eine hohe Wertschätzung entgegengebracht werden. Ein weiterer Dank geht an SOMT Interlaken, welche Angebote geschaffen hat, um gezielt Lücken schliessen zu können – auch wenn diese nicht immer kostendeckend waren.

Auftritt nach aussen

Der Newsletter wird regelmässig mit vielen wertvollen Beiträgen zusammengestellt. Die Ziele des Newsletters sind das Teilen von aktueller Evidenz in der Beckenboden Physiotherapie, das Vorstellen von Hilfsmitteln, den Blick auf die wertvollen Dokumente im Mitgliederbereich zu richten und auf Weiterbildungen aufmerksam zu machen. Beiträge und Ideen von Mitgliedern sind immer willkommen. Der Beckenboden als Thema findet auch in der breiten Bevölkerung immer mehr Beachtung und wir als Vertreterinnen der Beckenbodenphysiotherapie können sehr wertvolle Informationen an Betroffene und

auch andere Berufsgruppen weitergeben. Danke an alle Mitglieder welche Vorträge halten, Workshops leiten oder Berichte veröffentlichen. Damit diese Arbeiten von einem grösseren Publikum gesehen werden, können diese im Newsletter verlinkt oder auf der Homepage aufgeschaltet werden. Für Vorträge wurde eine Power Point Präsentation erstellt, so kann jeweils eingangs eines Vortrages auf pelvisuisse aufmerksam gemacht werden. Die Slides sind im Mitgliederbereich unter Wissenspool → Vorlage Referat zu finden.

Kurswesen

Pelvisuisse selbst führt keine Kurse durch, Im Rahmen der Zertifizierung besteht jedoch eine wichtige und enge Zusammenarbeit mit SOMT welche es ermöglicht, das Qualitätskonzept umzusetzen. In der Schweiz und auch im nahen Ausland wird das Kurswesen stetig weiterentwickelt und es sind weitere Angebote im Aufbau, so zum Beispiel der CAS de Physiothérapie en Pelvipérinéologie welcher ab März 2026 an der HESAV in Lausanne angeboten wird. Die Beckenboden Physiotherapie nimmt als Fachspezialisierung einen immer wichtigeren Platz ein und pelvisuisse spielt eine zentrale Rolle in der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.

Laufende und geplante Kurse / Projekte:

- Weiterhin Umsetzung Zertifizierung und neu auch Umsetzung Rezertifizierung
- 20. Mitgliederversammlung und 19. pelvisuisse Symposium 2026, ein Jubiläumssymposium zum 20-jährigen Bestehen von pelvisuisse!!!
- Journal Club
- Projekt Visibilität: Kommunikation auf unterschiedlichen Kanälen nach aussen zu anderen Berufsgruppen und Betroffenen
- Projekt Visibilität: Kommunikation auf unterschiedlichen Kanälen nach innen und somit zu anderen Physiotherapeut:innen. Im Speziellen sollen durch die Umsetzung der Ideen die Mitglieder untereinander näher zusammenkommen um durch das grosse Wissen und den Erfahrungsschatz der Mitglieder gemeinsam wachsen zu können
- Fachvorträge aus Vorstand und von Mitgliedern

Dies war mein erstes Jahr im Präsidium von Pelvisuisse und ich bedanke mich ganz herzlich bei Petra Spalding, welche mir im Hintergrund noch immer mit wertvollem Rat und tatkräftiger Unterstützung zur Seite steht. Für mich war es ein Jahr der Orientierung und des Finden meiner Rolle und ich bin sehr glücklich über die wertschätzende und inspirierende Zusammenarbeit im Vorstand. Auch von den Mitgliedern spüre ich viel Energie und Tatkraft und freue mich auf weitere spannende Projekte.

Kathrin Knill